Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

141.

Ersamm ist den weltlichen Also sol eyn fr-
ender munich malle weise ein spigel sein
den munchen die an die stat gehorn
Der vett eyner sprach ist es das eyn ari
beit pleibt an eyner stat da nit arbeitter
send so mag er sich nicht gepessern wan
das ist die tugent eyns arbeitters das er
darnach stee das ym das werich nicht ge
wynnert werde, ist es ab das ein treger
mit eym arbeit pleibt der pessert sich
Eyn alt sprach ist es das ein mensch das
wort hat und hat der werk nicht, der wirt
gleicht eym paum der plet hat und hat
kein frucht wan als ein paum der foller
frucht ist, der grunt auch mit pletern, also
folgt die redde nach eym menschen der die
Es sprach eyn alt Die werk hat
der wort allein ist nicht nott wan vil wort
sein inden menschen in diser zeit, sunder
der werk ist not wan die sucht una und
nicht die wort die kein frucht haben
Oye heilig Gindeteen sprach Es ist ver-
derblich ob ein mensch lernen wil der durch
das wurtkund leben nicht kumen ist wan
ist es das eyner eyn pawfelliges haus hat
und euphfit pylgrem den schat mer der
fal des haus also vderbent sie dy die sie
horent Es sey dan das sich zu vor inubung
des wurtkunden lebens gewarsam leich
gepessert haben darumb das sie mit rudn
zum heyl geruft hant Aber mit posheit
der siedten hant sie geschadt
Eyn pruder ging zu abbt Siluano auf
den perg Syna und sach die prud wurtkn
und er sprach zum alten Ir schult nit wurtkn
die speis die da vdirpt Ab ayaria hat ir
den pesten teil erwelt Da sprach d alt
zu seinem jungen ruff zachariam und
tue den pruder in eyn zell dar inn nicht
ist und das geschach also Da die newnt
stund kumen was sach der pruder zu der
tur ob sy zu ym sendten und rufften
ym zum essen und da ym nyempt sagt stund
er auff und kam zum alten und sprach zu
ym Vatt habent die pruder hewegessen
oder nit Der alt sprach ya sie habent gessn
Da sprach der prud warumb habt ir mir
nicht gerufft Der alt antwurt Du pist eyn
geistlich mensch und der speys pedarfst du
nicht aber wir sein fleyschleich und die weil
wir wellen essen wurtken wir mit unsern
henden Aber du hast dir eyn gutten teil er-
welt und du lest den gantzen tag und wild
nit fleyschlich speys nutzen Da er das hort
legt er sich nider das er seine schuld vergeh
und sprach vergib mir vatt Da sprach der
alt zu ym ich wen das ayaria ayartham
werlich bedurff wan durch ayartham wirt
Oye heilig Gindeteen ayaria gelobt
sprach Dy die euphinleich rechtn mit
arbeit und wagnuss des mers zu sammn
blaubent wan sie ir vil gewunden habent
so begern sy ir mer zehabn und die sie habnt
schegnt sy als nichts und zu den die sy nicht
habent rechent sie allen fleiß des nutzs
Ab wir haben der ding nichts die man
suchen mag zimleich. und wellen nit be-
sigen nötdurfftige ding durch der forrhtn
gotes Ab sprach die heilig Gindeteen Es
ist ein traurickait die nug ist und ist eyn
traurickait die da vderbt Nuge traurickait
ist das wir sewffeen umb unser sindt und
umbunwissenhait der nechsten und das
wir nit fallen von dem fursatz sunder das
wir begreiffen vollkumenheit der gutkeit
das seint ware stukch der trawrikait Ab
die traurickait die uns der feint ym tregt
an sich die etlich ein verdrissen nement
Dauon mus man denselben geist mer
aus treyben mit dieck petten und got lobn
Aber sprach sie Es ist gut das man nicht
zornig werde ist es aber das der gorn
kumpt so ist demselben nicht verlihen

sunder das gehort zum heil das wir
die dingt die wir gedenken langt
nit volpringen Aber der prud der
frag getun hat achtet das ym die
manicherley antwurt der vater nicht
peruglich were vnd gieng zu eyn
peberten alten vnd fragt ym sprach
vnd der alt antwurt ym Nach d
Gnuch igleichen wirt von ym gesprochen
Da pat der prud den alten vnd sprach
Ich pit dich durich den hern leg mir
aus das wort Und der alt sprach zu
ym Nym war villeicht leit hie ein
begurliches gefess vnd seint gewan
prud her in gangen der eyner gesch
trab hat eins geubten lebens vnd
hat dkleine trab wirt nu des volbr
pruders gedanck gewegt zu anfeh
des gefesses vnd wirt ymen ym sprach
Ich wolt das gefesse haben vnd wer
dar auf nicht pleiben sunder er sul
ab dise begurde so ist er nit beflecht
als das der der noch nit zu den grosse
massen kumen ist das gefess auch ho
Und so er mit sein gedanck gerubt
von antrebnge der begirde vnd er
es doch nit so ist er nicht vunzig
Eyn alter sprach wer dabonet
strit vnd wurtk nicht frucht der
sete die stat wirt in aus treiben als
nen der da werk der stat nit gem
Eyn alter wart gefragt was ist das
das man lest on getrang wert
eniger und er antwurt vnd sprach Da
ist der getrank vnd ein werk das
menschs notigunge tue Sunen
vnd schneide ab seinen willen
willen Das ist auch dey gesprochen
den Apostln nym war wir haben alle
ng lassen vnd sein dir nach gefolgt
Eyn alt sprach Als der munich

ersamm ist